

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:
No. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 7.

Sonnabend, 10. Januar 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsern Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pfg. und Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Beschränkung. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzenstr. 59 — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die auf Dienstag, den 13. d. M. vorm. 11 Uhr im Grundstücke Altmarkt No. 2 angelegte Versteigerung ist aufgehoben.
Riesa, 10. Januar 1903.

Ger.-Boll. des R. Amtsges.

Hundsteuer betreffend.

Die Besitzer der im Stadtbegrit Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 1. Halbjahr 1903 bis zum 15. Januar 1903

bei Vermeldung der auf die Hinterziehung der Steuer angebrochten Strafe an unsere Stadthauptkasse abzuführen.

Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1888, die Einführung einer allgemeinen Hundsteuer betreffend, mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft.

Durch die städtische Aufsichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde, die nach dem oben angeführten Zahlungsstermin außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Lokalitäten ohne die für das 1. Halbjahr 1903 gültige Steuermarke am Halsbande befestigt werden, weggeführt.

Die Besitzer solcher Hunde werden außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 2 M. — bestraft.
Riesa, am 29. Dezember 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Hmjh.

Auf Antrag des beistelligen Grundstücksbesizers haben die städtischen Kollegien beschlossen, die bauplanmäßig festgesetzte, das Flurstück 913 durchschneidende Straße in einer gleichlaufenden Breite von 19 m nach Westen zu verdrücken. Das Flurstück 913 wird von der Bahnhof- und Molkestraße und dem Welbauer Weg begrenzt. Der hierüber angefertigte Plan No. 410 St. B. A. liegt vom 22. Dezember 1902 ab 4 Wochen lang wochentags während der regelmäßigen Geschäftsstunden in der Rathskanzlei zu Jedermanns Einsicht aus.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Januar 1903.

Die Mitteilung auswärtiger Blätter, König Georg werde demnächst zur Wiederherstellung seiner Gesundheit den Säben zu längerem Aufenthalt anzufragen, dürfte nach Aussage an zuverlässiger Stelle auf bloßer Vermutung beruhen. Bis jetzt ist die Frage nach einem Wohnungswechsel noch gar nicht erwohnen worden, da der gegenwärtige Zustand Sr. Majestät eine so weite Reise nicht gestattet.

In den gestrigen Nachmittagsstunden spazierte eine Frau mit ihren Kindern auf der Wettinerstraße entlang. Das Kind, ein ungefähr 3 jähriger Knabe, wollte sich über die Straße begeben, wurde aber, als er sich auf halbem Wege befand, mit Rücksicht auf Fahrversteher durch einen Warnungsruf zur Ueberfahrt veranlaßt. Diese erfolgte nun in größter Eile, wobei das Kind so unglücklich zu Boden und mit dem Kopfe gegen die Bordwand des Rennwagens fiel, daß es eine tiefe Stirnwunde davontrug, welche von einem Arzte zugenäht und darauf verbunden werden mußte.

Wenn es nicht klendermäßig feststände, daß wir Januar haben, man könnte wirklich zu dem Glauben kommen, daß wir jetzt Frühjahrs- und keine Wintertage erleben. Bei ruhiger Luft herrscht eine so milde Temperatur, daß der Winterüberdruß vielfach schon wieder abgibt und der Sommerüberdruß wieder bevorzugt wird. Im übrigen aber denke man an den Bauernspruch: Januar warm — daß Gott erbarmt!

Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Kuffz, 6. Januar: Die Braunkohlenverladungen am hiesigen Plage entwickelten sich immer weiter, da vorläufig auf weitere Eindrungen im Elbverkehr nicht zu rechnen sein dürfte. Die Schleppschiffahrtsgesellschaften haben den Schleppdienst aufgenommen, allerdings noch in beschränktem Maße, doch dürften diese Verschärfungen bald aufgehoben und mehr Schleppdampfer in Dienst gestellt werden. Die heutige Kohlenbeifüllung am hiesigen Plage betrug etwa 650 Wagen. Der Wasserstand betrug heute 130 cm gleich 71 Zoll. Ueber Frachten läßt sich noch nicht viel sagen, da nur einzelne Abmachungen getroffen wurden. Es wurden bezahlt nach Dresden 2 M., Dessau-Magdeburg 3 M., Tangermünde 3,30 M., Burg 3,10 M., Genthin 3,40 M. für die Tonne zu 1000 kg.

Eine interessante wissenschaftliche Ballonfahrt fand wieder am gestrigen Freitag in den Morgenstunden statt. Es flogen Hermann und unbekannter Ballons, sowie Drachen auf in Xrappe, Paris, Straßburg, Friedrichshafen, Zürich, Wien, Wien-Neu, Krakau, Pott, Berlin, St. Petersburg, Moskau, in Italien, Spanien und über die Welt bei Oston U. S. A. Der Fahrer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Anweisung gemäß den Ballon und die Geräte sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort draktilisch Nachricht sendet.

An den diesjährigen Kaiser manövern werden, wie man aus Kassel schreibt, außer dem 11. und 4. Armeekorps auch die beiden sächsischen, das 12. und 19. Armeekorps teilnehmen. Die Führung der erwähnten Armeekorps wird der kommandierende General v. Wittich in Kassel übernehmen. Die Entscheidungsorte sind in der Gegend zwischen Merseburg und Naumburg zu erwarten.

Im Jahre 1902 wurden neben 7 Staatslotterien mit 82 Klassen und 7 1/2 Millionen Loosen 55 größere Privat-Geldlotterien mit rund 9 Millionen Loosen ausgeschrieben. Es fanden Gewinnungen 17 Lotterien für Kirchenbauten, 17 Pferde- und Hundeverlosungen, 9 für Wohlthätigkeitszwecke, 5 für Burgen und Schlossrestaurierungen usw. Von den Privat-Geldlotterien wurden zusammen 8 Millionen Mark Gewinne ausgeschrieben. Die 1. Geldlotterie für das Kaiserlich-Denkmal, welche vom 11. 1. bis 14. Februar gezogen wird, hat 200 000 Lose und 15222 Gewinne im Betrage von über 1/2 Millionen Mark mit einer Prämie von 75 000 Mark. Das patriotische Unternehmen verdient allezeitige Förderung. Lose à 3 Mark sind in jedem Geschäfte zu haben.

Großenhain, 10. Januar. Der Konservativere Beirat im Amtsbezirk Großenhain hat an Se. Maj. den König und die Mitglieder des Königl. Hauses anlässlich der beabsichtigten Vorkommnisse am Königl. Hofe ein Teilnahme-schreiben gerichtet. — Auf der Tagesordnung der gestern Abend stattgefundenen ersten diesjährigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten fanden nur die Wahlen für die Vorsteher und die verschiedenen städtischen Ausschüsse. Zum Vorsteher wurde Herr Anton Oskar Buchwald, zum Stellvertreter Kaufmann Dreischneider, beide wiedergewählt. — Der Aufruf an Ferkeln und Schweinen zu den allwöchentlichen Dienstagen hier stattfindenden Wochenmarkten war 1902 geringer als das Jahr vorher. Während 1901 insgesamt 22 211 Ferkel und 10 683 Schweine aufgetrieben wurden, gelangten 1902 an 47 Wochenmarkten 21 150 Ferkel und 8752 Schweine zum Auftrieb, das sind ca. 1000 Ferkel und 2000 Schweine weniger als im Vorjahre. An fünf Viehmärkten sind 1902 335 Pferde, 151 Rinder, 1032 Schweine und 2542 Ferkel zum Verkauf gebracht worden.

Gröblich. Die mit Anfang dieses Jahres ins Leben gerufene Verbandsparlasse mochte einen guten Anfang. Am ersten Tage, jeden Montag ist Zahlung, wurden 7000 M. eingezahlt und sofort gegen mündelmäßige Hypothek wieder ausgetilgt. Da die Sparlasse 3 1/2 % Zinsen gewährt und die

dazu gehörigen Gemeinden festbar sind, so ist die Gründung für hiesige Gegend sehr willkommen. Gelder werden auf mündelmäßige Hypothek zu 4 % ausgeliehen, und es sind schon für nächste Zeit Gelder für größere Hypotheken bestellt worden.

Melßen, 8. Januar. Von besonderem Glück konnte am Silvester ein hiesiger Handwerksmeister reden. Dieser war auf dem Wege, die städtischen Hypothekenzinsen zu bezahlen, und hatte zu diesem Zweck 600 M. in Zwanzigmarskücken, in einer Papertüte fassend, in seiner Rocktasche. Die Tasche war aber gerissen und da auch die Tüte nicht genügend abgedichtet war, so fielen die Zwanzigmarskücken kurz hintereinander auf den weichen Boden, und zwar geschah dies in dem Garten des Restaurants Grünau am Bahnhof, als der Mann dort einsteuerte. Bald darauf brachten die kleinen Kinder des Wirtes freudestrahelnd ihrer Mutter eine handvoll Goldstücke herbei, und nun wurde sofort weiter gesucht und glücklicherweise auch die ganze Summe gefunden.

Klein-Schachwitz, 9. Januar. Auf der Hölzerener Fähr wurde am Montag Abend der hiesige Königl. Degewerker Noak von Wildleben angeschossen und am rechten Arme erhebliche Verletzung. Die Schrotlageln konnten noch am selben Abend vom hiesigen Arzt entfernt werden. Von dem Täter hat man bis jetzt noch keine Spur.

Selling, 9. Januar. Gestern früh brach im Erbgericht zu Färstenu ein großes Schadenfeuer aus. Das Sellengebäude mit dem eingebauten Tanzsaal wurde ein Raub der Flammen. Dank der gütigen Einwirkung sprang das Feuer auf die nahen Strohhütten Häuser nicht über. Es verbrannten ca. 500 Zentner Heu. Als Brandstifter wurde der im Erbgericht bedienstete Kleinrecht ermittelt und festgenommen.

Falkenstein, 9. Januar. Während in Meeraner und Rylauer Arbeiterkreisen der Streik mit seinen Aufregungen und Entbehrungen noch immer fortbesteht und seine Folgen noch nicht abzusehen sind, herrscht unter der Arbeiterbevölkerung hiesiger Gegend völlige Ruhe. Die Arbeitsteile erzielen sowohl in den englischen Gardinenfabriken wie in den Schiffenfabriken ausreichenden Verdienst. Die hiesige Situation während der Sommer- und Herbstmonate in der englischen Gardinenweberei hat einem kühlen Geschäftsgange Platz gemacht, es wird mit vollen Tag- und Nachtschichten gearbeitet, während die Silberfabrik auf dem Höhepunkte der Saison sich befindet. Unsere Stadt kühlt mit Schnelligkeit empor, die umliegenden Dörfer, in denen ehemals nur Landwirtschaft, jetzt aber Schiffenfabrik betrieben wird, entwickeln sich zu wohlhabenden Dörfern. Wohn- und Industriegebäude stehen neuer Maschinen fortgesetzt wird, macht sich nach wie vor Mangel an Arbeitkräften fühlbar, trotzdem hier bereits anwöhnliche Arbeiterlöhne bezahlt sind. Tanzende

Widersprüche gegen den Plan sind innerhalb der angegebenen Frist bei uns anzubringen. Nach Ablauf der Frist angebrachte Widersprüche haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Der Rath der Stadt Riesa, den 16. Dezember 1902.

Dr. Dehne.

St.

Die Vorschriften in § 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Rechtsanwaltschaft, vom 3. Juli 1883, nach welcher die Besetzung und Einführung beworzelter Neben zu Vermeldung einer Geldstrafe bis zu 150 M. oder entsprechender Haftstrafe verboten ist, wird hiermit einer Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern zufolge mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß auch das Verbot gegen sogenannte Neben (zur Anpflanzung neuer Nebenanlagen bestimmter unbeworzelter Neben) aus denjenigen Fluren, in denen bisher die Rechts gefunden worden ist, in andere Gegenden bei gleicher Strafe für jeden Zuwiderhandlungsfall unterlag ist.

Der Rath der Stadt Riesa, am 9. Januar 1903.

No. 29 A.

Bürgermeister Dr. Dehne.

St.

Roggen, Hafer, Heu und Roggenlangstroh wird gekauft. Angebote mit Preisforderung, Ablieferung frei bis Rogozin Riesa, erbeten.
Riesa, den 9. Januar 1903.

Königl. Prokurantamt.

Bekanntmachung.

Für Sonntag, den 18. Januar nachmittags 2 Uhr, werden die Mitglieder der Zusammenlegungs-Gesellschaft Zeithain zu einer Versammlung im Gashof zum Stern in Zeithain hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Weitere Verhandlung über den Antrag des Reichsmittelkassas, betreffend den Erwerb der Kreisgasse Porzelle No. 676.

Zeithain, den 7. Januar 1903.

Der Gesellschafter-Vorstand Friedrich Ritsche.

Anzeigen

für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.